



PIPER

J. Lynn

**forever
with
you**

Roman

tolle offene Küche, eingebaute Küchengeräte aus Edelstahl und einen Gasherd – den ich wahrscheinlich nie benutzen würde, weil ich von der irrationalen Angst verfolgt wurde, mich mit seiner Hilfe selbst in die Luft zu jagen.

Aber sowohl Wohnzimmer als auch Schlafzimmer waren geräumig, außerdem war ich mir ziemlich sicher, dass in der Anlage ein Cop lebte, weil in den letzten zwei Tagen immer mal wieder ein Streifenwagen vor der Tür gestanden hatte.

Und irgendeiner meiner Nachbarn hatte einen wirklich heißen Kumpel namens Nick.

Volltreffer.

Ich ging zu dem gerahmten Bild, das ich

auf dem Küchentresen liegen gelassen hatte, wischte mir die staubigen Hände an meinen Baumwollshorts ab und hob es hoch. Vorsichtig löste ich die Luftpolsterfolie und enthüllte das Foto, das sich darunter verborgen hatte. Ich presste die Lippen aufeinander und ließ einen Daumen über den silbernen Rahmen gleiten.

Ein gut aussehender Mann mittleren Alters im Tarnanzug lächelte mich an, im Hintergrund eine endlose goldene Wüste. Neben sein Bild war mit schwarzem Edding eine Nachricht geschrieben: Bei Weitem nicht so schön wie du, Stephanie.

Ich biss mir auf die Innenseite der Wange und ging mit dem Foto in mein Schlafzimmer. Die graue Tagesdecke und

die alten weißen Möbel waren ein Geschenk von Mom und meinen Großeltern gewesen. Sie verliehen dem Zimmer eine gemütliche Cottage-Atmosphäre.

Ich ging zu dem Regalbrett, das ich direkt über dem kleinen Fernseher gegenüber vom Bett befestigt hatte, stellte mich auf die Zehenspitzen und positionierte das Foto an seinem neuen Wohnort, direkt neben einem anderen besonderen Bild. Es zeigte die Mädchen aus dem College und mich in unseren letzten Frühlingsferien. Ein Grinsen verzog meine Lippen.

Der schwarze Bikini, den ich damals getragen hatte, hatte kaum meine Brüste bedeckt. Oder meinen Hintern, wenn ich

mich recht erinnerte – und das war eigentlich schon alles, woran ich mich erinnerte, wenn ich an diese Ferien dachte. Na ja, an den Bikini und an diese Zwillinge von dem College ...

In Texas ist definitiv alles etwas größer.

Rechts und links neben den Fotos standen graue Kerzen, und ich fand, es sah gut aus.

Als gehörten die Bilder genau dort hin.

Ich trat zurück. Ein paar Sekunden lang starrte ich die Bilderrahmen an, dann wandte ich mich mit einem schweren Seufzen ab. Die Uhr auf dem Nachttisch verriet mir, dass es viel zu früh war, um den Tag schon für beendet zu erklären, und trotz der ganzen Räumerei war ich nicht müde. Meine Gedanken wanderten

zu Nick und zu dem, was er über die Bar gesagt hatte, in der er arbeitete. Ich hatte sie entdeckt, als ich gestern losgezogen war, um Einkäufe zu erledigen.

Ich biss mir auf die Lippe und verlagerte mein Gewicht von einem Fuß auf den anderen. Warum sollte ich mir nicht mal die Gegend besser anschauen und bei dieser Gelegenheit einen Drink genehmigen? Dieser Drink könnte zu durchaus interessanten Dingen führen. Ich war eine große Befürworterin von One-Night-Stands ohne Verpflichtungen. Allerdings hatte ich niemals verstanden, wieso immer mit zweierlei Maß gemessen wurde. Und ich würde es auch nie verstehen. Für Männer war es okay, sich zwanglos zu amüsieren, aber nicht für